

Anhang B: Expert:inneninterviews

- Robert Andreasch, Journalist und Beobachter von NSU-Watch für den Münchner NSU-Strafprozess, Interview am 31. Mai 2017 in München.
- Antonia von der Behrens, Nebenklagevertreterin im Münchner NSU-Prozess, Interview am 30. Mai 2017 in München.
- Clemens Binninger, Bundestagsabgeordneter der CDU/CSU-Fraktion und Vorsitzender des NSU-Untersuchungsausschusses des Bundestags, Interview am 27. Juni 2017 in Berlin.
- Nancy Faeser, Landtagsabgeordnete und Obfrau der SPD-Fraktion im NSU-Untersuchungsausschuss des Hessischen Landtags, Interview am 14. Dezember 2017 in Wiesbaden.
- Heike Kleffner, Journalistin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Linksfraktion im Deutschen Bundestag für den NSU-Untersuchungsausschuss, Interview am 27. Juni 2017 in Berlin.
- Katharina König-Preuss, Landtagsabgeordnete und Obfrau der Linksfraktion im NSU-Untersuchungsausschuss des Thüringer Landtags, Interview am 25. Juni 2017 in Jena.
- Birgit Rydlewski, Landtagsabgeordnete und Obfrau der Piratenfraktion im NSU-Untersuchungsausschuss des nordrhein-westfälischen Landtags, schriftliches Interview am 19. April 2019.
- Verena Schäffer, Landtagsabgeordnete und Obfrau von Bündnis90/Die Grünen im NSU-Untersuchungsausschuss des nordrhein-westfälischen Landtags, Interview am 26. April 2019 in Köln.

Weitere Titel aus unserem Programm
Velbrück Wissenschaft

Dominik Hofmann

Impunität

Zur Frage, was es bedeutet, wenn nicht gestraft wird

536 S., br., ISBN 978-3-95832-294-3, 59,90 EUR

Wenn das Recht nicht durchgesetzt wird, wenn Verbrechen ungestraft bleiben, spricht man von Impunität. Sie ermutigt, so die Sorge von Bevölkerung wie Behörden, zur Kriminalität und bedroht die soziale Ordnung. Außerdem gilt sie als sichtbarer Ausdruck verdeckter Machtinteressen und struktureller Diskriminierung, die sie zugleich begünstigen soll. Dominik Hofmanns Studie erschließt das Phänomen Impunität – unter anderem anhand zweier lateinamerikanischer Fallbeispiele – über die Beobachtung derjenigen, die Impunität beobachten. Unter Rückgriff auf ein systemtheoretisches Instrumentarium behandelt das Buch Impunität als eine gesellschaftliche Semantik. Es vollzieht deren Herkunft nach, sortiert ihre aktuellen Ausprägungen, fragt nach den sozialen Folgen, die diese Semantik zeitigt, und zeigt, welche verschiedenen Diskurse auf der Ebene der Weltgesellschaft in der Anti-Impunitätsbewegung zusammenlaufen. Dabei wird deutlich, wie die Straffreiheit zunehmend selbst in ein (zumeist ungestraftes) Vergehen umgedeutet wird und dass dort, wo Impunität herrscht, weder die soziale Ordnung noch das Recht zwangsläufig verschwinden.

Sarah Schulz

Die freiheitliche demokratische Grundordnung

Ergebnis und Folgen eines historisch-politischen Prozesses

404 S., br., ISBN 9783958321656, 49,90 EUR

Die ›freiheitliche demokratische Grundordnung‹ (fdGO) ist Kern der ›wehrhaften Demokratie‹ der Bundesrepublik. Als zu schützendes Rechtsgut ist sie in den Art. 18 und 21 GG benannt. Sie legitimiert exekutive und judikative sowie Abwehr- und Überwachungsmaßnahmen gegen politische Akteur/innen. Die vorliegende Arbeit vollzieht die Genese der fdGO als überpositives Rechtsgut nach. Als Quellen dienen Verfassungs- und Gesetzgebungsprozesse sowie juristische Kommentarliteratur und Gerichtsurteile. Methodisch wird die juristische Argumentationsweise politikwissenschaftlich kontextualisiert. Im Fokus stehen die Debatten im Parlamentarischen Rat, der Gesetzgebungsprozess des 1. Strafrechtsänderungsgesetzes von 1951, die Parteiverbotsurteile des Bundesverfassungsgerichts und die ersten Kommentare zum Grundgesetz. Die Autorin zeigt auf, dass die Narrative von der ›wehrlosen‹ Weimarer Republik und der ›legalen‹ Machtübernahme des Nationalsozialismus juristisch-zeitgeschichtlich überprüft werden müssen. Nach der historischen Kontextualisierung der fdGO werden ihre Ausbreitung und Anwendung in verschiedene Rechts- und Politikbereiche beleuchtet.

Theorie des Rechts
bei Velbrück Wissenschaft

Kira AMMANN

Kinderrechte und Bildungsbarkeit. Ein kritisches Plädoyer aus
erziehungswissenschaftlicher Perspektive. 412 S., br., ISBN 978-3-95832-227-1,
€ 44,90

Ino AUGSBERG

Die Lesbarkeit des Rechts. 224 S., geb., ISBN 978-3-938808-65-8, € 24,90
Elemente einer Theorie des expositiven Rechts. 180 S., br.,
ISBN 978-3-95832-247-9, € 29,90

Steffen AUGSBERG, Ino AUGSBERG, Ludger HEIDBRINK (Hg.)

Recht auf Nicht-Recht. Rechtliche Reaktionen auf die Juridifizierung der Gesellschaft.
300 S., br., ISBN 978-3-95832-207-3, € 39,90

Sonja BUCKEL

Subjektivierung und Kohäsion. Zur Rekonstruktion einer materialistischen
Theorie des Rechts. 360 S., geb., ISBN 978-3-938808-29-0, € 38,-

Oliver M. BRUPBACHER

Die Zeit des Rechts. Experimente einer Moderne in Zeitschriften. 368 S., geb.,
ISBN 978-3-938808-85-6, € 38,-

Andreas ENGELMANN

Rechtsgeltung als institutionelles Projekt. 280 S., br., ISBN 978-3-95832-209-7,
€ 34,90

Andreas FISCHER-LESCANO

Globalverfassung. Die Geltungsbegründung der Menschenrechte. 351 S., geb.,
ISBN 978-3-934730-88-5, € 38,-

Marie-Luisa FRICK

Menschenrechte und Menschenwerte. Zur konzeptionellen Belastbarkeit
der Menschenrechtsidee in ihrer globalen Akkommodation. 452 S., br.,
ISBN 978-3-95832-115-1, € 49,90

Andreas FUNKE / Konrad LACHMAYER (Hg.)

Formate der Rechtswissenschaft. 292 S., br., ISBN 978-3-95832-098-7,
€ 29,90

Jonas HELLER

Mensch und Maßnahme. Zur Dialektik von Ausnahmezustand und
Menschenrechten. 350 S., geb., ISBN 978-3-95832-141-0, € 34,90

Wolfgang KERSTING

Politik und Recht. 432 S., geb., ISBN 978-3-934730-23-6, € 19,90

Andrea KRETSCHMANN

Regulierung des Irregulären. Carework und die symbolische Qualität
des Rechts. 330 S., br., ISBN 978-3-95832-094-9, € 34,90

Theorie des Rechts
bei Velbrück Wissenschaft

Lena KRECK

Exklusionen / Inklusionen von Umweltflüchtlingen.

260 S., br., ISBN 978-3-95832-086-4, € 29,90

Andrea KRETSCHMANN (Hg.)

Das Rechtsdenken Pierre Bourdieus. 280 S., br., ISBN 978-3-95832-147-2, € 39,90

Julia KÜPPERS

Die wahre Wahrheit über die Bodenreform. Theoretische Betrachtungen
rechtsgeschichtswissenschaftlicher Praxis. 308 S., geb., ISBN 978-3-942393-85-0,
€ 29,90

Karl-Heinz LADEUR

Die Textualität des Rechts. Zur poststrukturalistischen Kritik des Rechts.
330 S., br., ISBN 978-3-95832-080-2, € 34,90

Benjamin LAHUSEN

Rechtspositivismus und juristische Methode. Betrachtungen aus dem Alltag
einer Vernunftfehe. 238 S., geb., ISBN 978-3-942393-20-1, € 24,-

Christoph MÖLLERS

Die drei Gewalten. Legitimation der Gewaltengliederung in Verfassungsstaat,
Europäischer Integration und Internationalisierung. 240 S., geb.,
ISBN 978-3-938808-42-9, € 29,90

Sabine MÜLLER-MALL

Performative Rechtserzeugung. Eine theoretische Annäherung. 304 S., geb.,
ISBN 978-3-942393-35-5, € 38,-

Digitale Transformationen der Öffentlichkeit. 268 S., br.,
ISBN 978.3.95832-212-7, € 34,90 (hg. mit Jan-Philipp Kruse)

Laura MÜNKLER / Julia STENZEL (Hg.)

Inszenierung von Recht. 280 S., br., ISBN 978-3-95832-173-1, € 39,90

Linda NELL

Die multiple Differenzierung des Rechts. Eine pragmatistisch-gesellschaftstheoretische
Perspektive auf den globalen Rechtspluralismus. 410 S., br.,
ISBN 978-3-95832-212-1, € 39,90

Esther NEUHANN

Zeitstrukturen des Rechts. Über die Möglichkeit einer kritischen Theorie
der Gerechtigkeit. 400 S., br., ISBN 978-3-95832-228-8, € 34,90

Sven OPITZ

An der Grenze des Rechts. Inklusion/Exklusion im Zeichen der Sicherheit.
448 S., geb., ISBN 978-3-942393-34-8, € 45,-

Günther ORTMANN / Marianne SCHULLER (Hg.)

Kafka. Organisation, Recht und Schrift.
440 S., geb., ISBN 978-3-95832-176-2, € 49,90

www.velbrueck-wissenschaft.de

Theorie des Rechts
bei Velbrück Wissenschaft

Jörn REINHARDT

Der Überschuss der Gerechtigkeit. Perspektiven der Kritik unter Bedingungen modernen Rechts. 272 S., geb., ISBN 978-3-938808-63-4, € 29,90

Cara RÖHNER

Ungleichheit und Verfassung. Vorschlag für eine relationale Rechtsanalyse. 384 S., geb., ISBN 978-3-95832-181-6, € 44,90

Julika ROSENSTOCK

Vom Anspruch auf Ungleichheit. Über die Kritik am Grundsatz bedingungsloser Mengengleichheit. 364 S., geb., ISBN 978-3-942393-86-7, € 39,90

Stephan RÜBBEN

Bedeutungskampf. Zur Kritik der zeitgenössischen Rechtstheorie. 280 S., br., ISBN 978-3-95832-048-2, € 29,90

Philipp SAHM

Elemente der Dogmatik. 220 S., br., ISBN 978-3-95832-171-7, € 39,90

Hans Jörg SANDKÜHLER

Recht und Staat nach menschlichem Maß. Einführung in die Rechts- und Staatstheorie in menschenrechtlicher Perspektive. 688 S., geb., ISBN 978-3-942393-52-2, € 49,90

Stephan VESCO

Die Erfindung der ökonomischen Rechtswissenschaft. Eine kritische Rekonstruktion von Jhering zu Posner. 312 S., br., ISBN 978-3-95832-274-5, € 39,90

Thomas VESTING

Gentleman, Manager, Homo Digitalis. Der Wandel der Rechtssubjektivität in der Moderne. 264 S., geb., ISBN 978-3-95832-240-0, € 34,90
Medien des Rechts – Sprache. 216 S., geb., ISBN 978-3-942393-05-8, € 24,95
Medien des Rechts – Schrift. 232 S., geb., ISBN 978-3-942393-06-5, € 24,95
Medien des Rechts – Buchdruck. 232 S., geb., ISBN 978-3-942393-53-9, € 24,95
Medien des Rechts – Computernetzwerke. 240 S., geb., ISBN 978-3-942393-059-8, € 24,95

Lars VIELLECHNER

Transnationalisierung des Rechts. 432 S., geb., ISBN 978-3-942393-67-6, € 49,95

Benedict VISCHER

Die Fremdheit des Rechts. Aufzeichnungen eines fragilen Versprechens. 432 S., br., ISBN 978-3-95832-243-1, € 39,90

Tim WIHL

Aufhebungsrechte. Form, Zeitlichkeit und Gleichheit der Grund- und Menschenrechte. 292 S., br., ISBN 978-3-95832-177-9, € 39,90